

Lob und Dank über Gottes Heilshandeln

Es war ein besonderer Gottesdienst den die Gemeinde Leipzig-Plagwitz am Sonntag, 18.10.2026, mit Bischof Thomas Cramer erleben durfte. Priester i.R. Peter Winkler und seine Frau Ingeborg empfangen den Segen zur Goldenen Hochzeit.

18.10.2026

Autor: HJP

Fotos: US

Quelle: Gemeinde Leipzig-Plagwitz



Bischof Cramer stellte den Gottesdienst unter das Wort aus Psalm 40.6 „Herr, mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich!“ Zu Beginn sprach der Bischof davon, dass Nichts selbstverständlich ist. Auch David hatte sich immer wieder zu Gott zugewandt. Es ging ihm nicht gut, wovon der 40.Psalm zeugt. Er harnte aber auf den Herrn, der sich zu Ihm neigte, ihn aus der Grube gezogen hat und ihm wieder Halt auf dem Felsen gab. Das führte zum Lob und Dank Davids in diesem Psalm.

Das Volk Israels kannte das Schöpfungswunder, das Wunder der Errettung am Roten Meer und der Versorgung in der Wüste. Wir kennen das Wunder der Erwählung und können auch im Alltäglichen kleine Wunder erleben. Der Glaube an Jesus Christus schafft uns Errettung. Dann können wir Gott aus dem Herzen danken und lobsingen.

Dies bezeugten die Sänger und Instrumentalisten mit dem Lied: „Alles was Odem hat lobe den Herrn.“ Bezirksevangelist Rainer Lippold ging darauf ein und sagte: „Gott steht zu seiner Schöpfung, und wir können mit Zuversicht in die Zukunft gehen.“ Gemeindevorsteher Priester Jens Bischoff ergänzte: „Ein Wunder ist, wenn wir erkennen, dass Gott geholfen hat.“

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls spendete Bischof Cramer den Geschwistern Winkler den Segen zur Goldenen Hochzeit und gab ihnen das Wort aus 1.Korinther 1.9 mit auf den Weg: „Denn Gott ist treu, durch den ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus.“ „Gott hat auch ein Wunder getan, dass ihr heute hier sein könnt“, so der Bischof. „Gott hat euch begleitet, und ihr habt viele Dinge gemeinsam getan. Zusammenbleiben ist wichtig, ebenso zusammen beten und alles zusammen erleben.“

Mit dem Chorlied „Herr, Herr wir danken dir“ klang der Gottesdienst freudig aus.



